

Presseerklärung vom 06.11.2013

## **FAUN: Die „Arctic 30“ sind die Helden unserer Tage**

Greenpeace-Aktivisten fordern auf Tour mit der Musikgruppe FAUN Freiheit für inhaftierte Crew in Russland

**Greenpeace**  
**Urwaldpostamt**

Wuppertal, 06.11.13 – Für die Freilassung der seit dem 18. September in Russland inhaftierten Crew des Greenpeace Schiffes „Arctic Sunrise“ protestieren Aktivisten von Greenpeace mit Unterstützung der Musikgruppe FAUN bei ihren Konzerten in elf deutschen Städten. **Am Freitag, den 08.11.13 tritt FAUN im LCB in Wuppertal-Barmen auf.** Gegen die gesamte Besatzung – 28 Aktivisten und zwei Journalisten – wurde Anklage wegen „bandenmäßiger Piraterie“ erhoben. Diese Anklage wurde am 23. Oktober in eine Anklage wegen „Rowdytums“ umgewandelt. Den „Arctic 30“ drohen nun bis zu sieben Jahre Haft. Besucher können sich bei den FAUN-Konzerten dem Protest anschließen und eine Petition an den russischen Botschafter in Berlin unterschreiben.

**„Die „Arctic 30“ sind die Helden unserer Tage. Nun ist es an uns, unsere Meinung zu äußern und aktiv zu werden, um sie im russischen Gefängnis nicht hängenzulassen“, so Oliver sa Tyr, Sänger von FAUN.**

Die Umweltschützer hatten sich für die durch Klimawandel und Industrialisierung bedrohte Arktis eingesetzt. Sie protestieren friedlich an der Prirazlomnaya-Plattform gegen Ölbohrungen des russischen Ölkonzerns Gazprom in der Arktis. „Konzerne wie Gazprom, die mit ihren Aktivitäten die Zerstörung der Arktis billigend in Kauf nehmen gehören auf die Anklagebank – nicht unsere Aktivisten“, sagt Achim Gresser, Greenpeace-Aktivist auf Protest-Tour mit FAUN.

### **Gazprom gefährdet mit Ölbohrungen die Arktis**

Die Prirazlomnaya-Plattform von Gazprom steht in der russischen Petschorasee. Gazprom hat keine ausreichenden Notfallpläne für einen eventuellen Ölunfall. Die Entfernung bis zum nächsten größeren Hafen beträgt rund tausend Kilometer. Durch die rauen Wetterbedingungen kann jeder größere Ölunfall zur Umweltkatastrophe werden.

Die unabhängige Umweltschutzorganisation Greenpeace kämpft für ein Schutzgebiet rund um den Nordpol. Wer sich daran beteiligen will, kann im Internet unter [www.savethearctic.org](http://www.savethearctic.org) seine Stimme für die Arktis abgeben. Im Internet gibt es ebenfalls die Möglichkeit seine Stimme für die Freilassung der Crew abzugeben und eine Petition an die russische Botschaft unter <http://bit.ly/freethearctic30> zu unterschreiben. Insgesamt haben bisher über 1,5 Millionen Menschen die Petition für die gefangenen Aktivisten unterschrieben.

Weitere Informationen und aktuelles zur „Arctic 30“ – Tour mit FAUN unter [www.facebook.com/GreenpeaceUrwaldpostamt](http://www.facebook.com/GreenpeaceUrwaldpostamt)

### **FAUN auch zum Schutz der heimischen Buchenwälder aktiv**

FAUN unterstützte Greenpeace zuvor auch schon bei anderen im Kampf gegen die Zerstörung der alten Buchenwälder in Deutschland. Mehr dazu unter [www.greenpeace.de/buchenwaelder](http://www.greenpeace.de/buchenwaelder)

Greenpeace Urwaldpostamt (Achim Gresser) T 0176.93.17.51.46  
urwaldpostamt@greenpeace.de, [www.facebook.com/GreenpeaceUrwaldpostamt](http://www.facebook.com/GreenpeaceUrwaldpostamt)  
Anschrift: Rudolf-Bultmann-Str. 2b, 35039 Marburg  
Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, T 040.3.06.18-0, F 040.3.06.18-100, mail@greenpeace.de, [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)